



Erleben,  
was verbindet.

## IR-Newsletter AUSGABE 2/2022



### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum ersten Quartal 2022 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



### Das erste Quartal 2022: Deutsche Telekom bleibt im Wachstumsmodus – Prognose angehoben

- Konzernumsatz steigt im ersten Quartal 2022 um 6,2 % auf 28 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL legt um 6,8 % auf 9,9 Mrd. € zu
- Free Cashflow AL: Plus 46,3 % auf 3,8 Mrd. €
- Konzernüberschuss nach Verkauf von T-Mobile Netherlands vervierfacht
- Prognose für das Geschäftsjahr 2022 angehoben: bereinigtes EBITDA AL von mehr als 36,6 Mrd. €, Free Cashflow AL von mehr als 10 Mrd. € geplant
- Positive Entwicklung der Mobilfunk Service-Umsätze in Deutschland
- Festnetzersatzprodukte bei T-Mobile US gefragt
- Starke Wachstumszahlen im Segment Europa

Der Konzern hält Kurs. Das Wachstum der Deutschen Telekom geht nach dem starken Geschäftsjahr 2021 auch in den ersten drei Monaten 2022 weiter. Der Umsatz legte um 6,2 % auf 28 Mrd. € zu. Dabei stiegen die Service Umsätze überproportional um 10,0 %. Das bereinigte EBITDA AL verzeichnete ein Plus von 6,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und betrug 9,9 Mrd. €. In der organischen Betrachtung – bereinigt um Veränderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis – belief sich das Umsatzplus auf 1,7 %, der Zuwachs bei den Serviceumsätzen auf 4,7 % und der Anstieg beim bereinigten EBITDA AL auf 2,4 %. „Das war ein starker Start ins neue Jahr“, sagte Finanzvorstand Christian Illek bei der Präsentation der Quartalszahlen in Bonn. „Wir wachsen organisch weiter und sind deswegen in der Lage, unsere Prognose für 2022 anzuheben.“ Für 2022 erwartet der Konzern beim bereinigten EBITDA AL nun mehr als 36,5 Mrd. € statt bisher rund 36,5 Mrd. €. Der Free Cashflow AL soll statt bisher rund 10 Mrd. € jetzt mehr als 10 Mrd. € betragen. Gemessen am Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum investierte der Konzern im ersten Quartal mit 4,7 Mrd. € 8,8 % mehr als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stieg der Free Cashflow AL um 46,3 % auf 3,8 Mrd. €. Der Konzernüberschuss lag im ersten Quartal mit 3,9 Mrd. € mehr als viermal so hoch wie im ersten Quartal des Vorjahres. Dazu trugen maßgeblich der Verkauf von 50 % von Glasfaser Plus an IFM und der Abschluss der Transaktion in den Niederlanden bei. Der bereinigte Konzern-überschuss wuchs um 86,3 % auf 2,2 Mrd. €. Die Themen zum ersten Quartal 2022 entnehmen Sie bitte der [Medieninformation](#) und dem [Quartalsbericht 1/2022](#).

## T-Mobile US: Festnetzersatz gefragt



T-Mobile US hat zu Ende März 2022 seine Gesamtkundenzahl auf 109,5 Millionen gesteigert. Innerhalb eines Jahres war das ein Plus von mehr als 6,1 Millionen. Schon im ersten Quartal 2022 kamen 1,3 Millionen neue Vertragskunden im Mobilfunk hinzu. Als neues Wachstumsfeld des Unternehmens erweist sich der Bereich High Speed Internet, mit dem Kunden insbesondere in ländlichen Gebieten Festnetzanschlüsse durch Mobilfunkverbindungen ersetzen. Allein im ersten Quartal entschieden sich 348.000 Kunden für diese Lösung. Die Kundenbasis liegt jetzt mit 984.000 knapp unter einer Million, fast fünfmal so hoch wie ein Jahr zuvor. Der Gesamtumsatz von T-Mobile US stieg im Berichtsquartal um 1,9 % auf 20,3 Mrd. \$. Das bereinigte EBITDA legte um 0,7 % auf 6,9 Mrd. \$ zu. Ohne den Einfluss des rückläufigen Endgeräte-Leasing wuchs der Gewinn (Core EBITDA) um mehr als 10 %. T-Mobile US erhöhte die Planungen für die erwarteten Synergien aus der Übernahme von Sprint für das laufende Jahr auf 5,2 bis 5,4 Mrd. \$ von zuvor 5,0 bis 5,3 Mrd. \$. Auch die Zahl der im Jahr 2022 erwarteten Nettoneuzugänge bei den Vertragskunden wurde angehoben: Auf 5,3 bis 5,8 von bislang 5,0 bis 5,5 Millionen. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der [T-Mobile US](#).

## Deutschland: Starke Entwicklung der Mobilfunk Service-Umsätze



Das Segment Deutschland wächst auch im ersten Quartal 2022 weiter. Der Umsatz stieg leicht um 0,9 % auf 6,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL legte mit 3,6 % im Jahresvergleich deutlich zu, auf jetzt 2,4 Mrd. €. Noch stärker sind die Investitionen gestiegen – um 4,9 %. Operativ stärkte der Marktführer seine Position. Im Mobilfunk lagen die Service-Umsätze mit einem Wachstum von 2,5 % deutlich über dem Vorjahr. Unter den eigenen Marken gewann die Telekom 193.000 neue Vertragskunden. Die 5G-Abdeckung stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um mehr als elf Prozentpunkte auf jetzt rund 92 %. Im ersten Quartal verzeichnete das Unternehmen im Festnetz 55.000 neue Breitbandkunden in Deutschland. Die Kundenbasis wuchs damit im um 2,3 %. Die Zahl der Glasfaser-basierten Anschlüsse (FTTx, Retail und Wholesale) erhöhte sich auf 17,4 Millionen. Damit nutzen bereits rund 73 % der Retail Breitbandkunden die Glasfaserinfrastruktur.

## Europa: Weiter auf Wachstumskurs



Das Segment Europa präsentiert auch im ersten Quartal 2022 wieder starke Wachstumswahlen. Das bereinigte EBITDA AL stieg organisch um 6,9 % im Jahresvergleich. Der organische Segment-Umsatz wuchs um 4,2 %, besonders positiv entwickelten sich die werthaltigen Service-Umsätze: Im Mobilfunk stand hier ein Plus von 2,2 %, im Festnetzgeschäft betrug das Wachstum 4,8 %. Auch die Kundenbasis im Segment Europa wächst weiter. Im Mobilfunk kamen 150.000 neue Vertragskunden hinzu, im Bereich Breitband 70.000. 59 % der Breitbandhaushalte nutzen inzwischen Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk. Im ersten Quartal 2022 kamen hier 196.000 neue Nutzer hinzu.

## Systemgeschäft: Neue Verträge zum Jahresauftakt

# T Systems

Gute Zahlen zum Start ins Geschäftsjahr 2022 liefert T-Systems. Vor allem der Auftragseingang entwickelte sich verglichen mit dem Auftaktquartal des Vorjahres positiv. Das Volumen wuchs um 23,1 % auf 1,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL stieg im ersten Quartal 2022 dank weiterer Kostensenkungen gegenüber dem Vorjahr um 18,1 % auf 73 Mio. €. Der Umsatz blieb mit einem leichten Minus von 0,8 % auf 1,0 Mrd. € annähernd stabil.

## Group Development: Verkauf von T-Mobile Netherlands abgeschlossen



Zum 31. März wurde der Verkauf von T-Mobile Netherlands abgeschlossen. Aus der Transaktion flossen der Deutschen Telekom rund 4 Mrd. € zu (s. nächsten Artikel). Damit ist das niederländische Geschäft in den Zahlen des Konzerns zum letzten Mal enthalten. Im ersten Quartal verzeichnete T-Mobile Netherlands 47.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden, erzielte einen Umsatz von 536 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA AL von 190 Mio. €. Im Funkturmgeschäft ergab sich organisch ein Umsatzplus gegenüber den Vorjahreszeitraum von 6,4 % auf 284 Mio. €. Das bereinigte EBITDA wuchs gleichzeitig organisch um 10,2 % auf 173 Mio. €. Die Zahl der Standorte lag auf vergleichbarer Basis mit 40.500 um 1.000 höher als ein Jahr zuvor.

## T-Mobile Netherlands Holding B.V. geht an WP/AP Telecom Holdings IV B.V.

Die Deutsche Telekom AG und Tele2 AB haben eine Vereinbarung über den Verkauf der T-Mobile Netherlands Holding B.V. an WP/AP Telecom Holdings IV B.V. getroffen, ein Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners LLP und Warburg Pincus LLC beraten werden. Der Verkauf erfolgt zu einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. U €. Das entspricht etwa dem 8,7-fachen bereinigten EBITDA AL des Unternehmens über die vergangenen 12 Monate. Die Transaktion markiert den Abschluss der Überprüfung strategischer Optionen für T-Mobile NL, die während des Kapitalmarkttags im Mai 2021 angekündigt wurde. Zuvor hatte die Deutsche Telekom bereits die niederländischen Mobilfunkturn-Aktivitäten aus dem Unternehmen herausgelöst und zu einem Transaktionswert von 0,7 Mrd. € Anfang des Jahres abgegeben. Apax und Warburg Pincus beabsichtigen als Investoren mit langjähriger Erfahrung im Telekommunikationsbereich, T-Mobile NL und sein Management-Team bei der Umsetzung der nächsten Stufe der Wachstumsstrategie vollumfänglich zu unterstützen. In den vergangenen Jahren hat die Deutsche Telekom T-Mobile NL erfolgreich zu einem der führenden und am stärksten wachsenden europäischen Mobilfunk-Unternehmen entwickelt. Seit 2017 hat T-Mobile NL seinen Mobilfunk-Marktanteil gemessen an der Anzahl der Mobilfunk-Kunden von 25 % auf 42 % im Jahr 2020 deutlich gesteigert und ist damit zum führenden Mobilfunk-Betreiber in den Niederlanden aufgestiegen. [Mehr zum Thema](#)

## Atos und Telekom vertiefen langjährige Partnerschaft mit Rundum-sorglos-Kommunikationslösung aus der Cloud



Die Telekom und Atos erweitern ihre langjährige Partnerschaft. Sie bieten ab dem zweiten Quartal 2022 eine gemeinsame Cloud-basierte Lösung für Kommunikation und Zusammenarbeit an: „Unify X powered by Telekom“. Die Lösung gehört zur Produktfamilie „Magenta Business Collaboration“ für Geschäftskunden. Grundlage dafür ist das Angebot „Unify Office by RingCentral“. Kunden können das Angebot auf ihre individuellen Kommunikationsanforderungen zuschneiden. Sie beziehen die Lösung entweder komplett aus der Cloud oder weichen bei Bedarf auf hybride Szenarien aus. Beide Optionen sind mit etablierten Atos Unify-Angeboten kombinierbar. Das mehrfach ausgezeichnete Netz der Telekom ebnet den Weg in die Cloud. Dabei

lässt der „Company Flex Anschluss“ den Kunden ausreichend Spielraum hinsichtlich der Konfiguration. Ein umfangreiches Service-Portfolio sowie passende Endgeräte erhöhen den Mehrwert für den Kunden. Gemeinsame Bestandskunden profitieren von einer speziellen Migrationsroutine. Damit können neben den neuen Angeboten auch vorhandene IT-Landschaften in die neue Infrastruktur integriert werden. So müssen sie nicht mehr zwischen verschiedenen Anwendungen wechseln und arbeiten produktiver und effizienter. Das sichert bereits getätigte Investitionen in Geschäftsanwendungen von Drittanbietern und fördert den individuellen Weg zur Cloud-Kommunikation und Digitalisierung. Auch Neukunden können ihren Nutzen daraus ziehen. „Mit dem Angebot von ‚Unify X powered by Telekom‘ als Lösung aus der Cloud reagieren wir auf die Anforderungen aus dem Markt, welche durch die Entwicklungen, speziell der letzten beiden Jahre, extrem an Geschwindigkeit zugenommen haben“, kommentiert Marcus Hänsel, CEO Atos Unify, „wir freuen uns, nun gemeinsam den nächsten Evolutionsschritt in der Partnerschaft zwischen Atos Unify und Telekom zu gehen - von klassischer TDM-Telefonie hin zu IP-Telefonie, CTI, UC, UCC und nun zu Enterprise Communication & Collaboration/Magenta Business Collaboration aus der Cloud.“ „Agilität, Resilienz und Kosteneinsparungen ist das, was unsere Kunden derzeit brauchen. Mit unserem Partner Atos Unify erweitern wir unsere Magenta Business Collaboration-Galerie in diesem Sinn. Wir vereinen damit die alte Telefonanlagen- mit der neuen Cloud-Welt“, sagt Peter Arbitter, Portfolio & Produktmanagement der Telekom Deutschland GmbH. „Kombiniert mit unserem hervorragenden Netz, bestem Service und variablen Zugängen, bieten wir unseren Kunden eine unschlagbare Lösung.“ [Mehr zum Thema](#)

## 5.000 Antennen: Telekom vergrößert 5G-Netz im Highspeed-Band



Die Deutsche Telekom verstärkt ihren 5G-Ausbau: Mehr als 5.000 Antennen zählen jetzt zum Highspeed-5G-Netz der Telekom. Rund 350 neue Standorte kamen in den letzten Wochen dazu. Insgesamt bilden damit fast 1.700 Standorte das sehr schnelle 5G-Netz. Die Antennen funken auf der 3,6-Gigahertz-Frequenz (GHz). Bis zu einem Gigabit pro Sekunde sind im Download möglich. Auf dem ultraschnellen 3,6-Gigahertz-Band ist 5G in mehr als 200 Städten und Gemeinden verfügbar. Neu dabei sind Orte aus dem ganzen Bundesgebiet. Dazu gehören unter anderem Dülmen (Nordrhein-Westfalen), Soltau (Niedersachsen), Annaberg-Buchholz (Sachsen) und Freising (Bayern). Auch in größeren Städten verbessern und verdichten die Technik-Teams das 5G-Netz. Dazu gehören zum Beispiel die Städte Köln, Düsseldorf oder Berlin. Die neuen 5G-Standorte unterstützen ab sofort auch die neueste 5G Standalone-Technologie. Das gilt bereits für alle Antennen, die im 3,6-Gigahertz-Band funken. 5G Standalone kommt ohne LTE-Technik im Kernnetz aus. Diese Technologie bildet die nächste Stufe von 5G. Sie ermöglicht eine minimale Reaktionszeit von unter 10 Millisekunden und das sogenannte Network Slicing. Es erlaubt das Netz in virtuelle und getrennte Abschnitte zu teilen. [Mehr zum Thema](#)

## Telekom und Vodafone erschließen mehr als 2.000 graue Flecken



Zusammen gegen graue Flecken: Die Deutsche Telekom und Vodafone haben Lücken im Mobilfunknetz den Kampf angesagt. Gemeinsam verbessern die Telekommunikationskonzerne die Netze auf dem Land und entlang von Straßen. Vor einem Jahr haben Vodafone und Telekom vertraglich vereinbart, deutlich mehr als 3.000 sogenannte graue Flecken zu erschließen – vor allem in ländlichen Regionen. Also dort, wo es im Netz noch immer an einigen Stellen zu nervigen Gesprächsabbrüchen und langen Ladezeiten beim Surfen kommt. Die Zusammenarbeit läuft auf Hochtouren: Die Partner haben bereits mehr als 2.000 graue Flecken geschlossen. Möglich macht das ein neuer technologischer Ansatz, der so weltweit erstmals eingesetzt wird. Bei grauen Flecken handelt es sich um Mobilfunk-

Standorte, an denen bislang nur ein Anbieter seine Kunden mit schnellem LTE-Netz versorgt. Die Kunden des anderen Anbieters hingegen lebten hier bislang in einem LTE-Funkloch. Mit Network Sharing können in diesen ausgewählten Gebieten nun auch Kunden des jeweils anderen Anbieters das Netz nutzen. Die Zusammenarbeit beruht auf einer fairen Vereinbarung: Vodafone und Telekom öffnen jeweils eine gleiche Anzahl von Mobilfunk-Stationen, auch für die Kunden des Kooperationspartners. Bis zum Sommer wollen Vodafone und die Telekom die vereinbarte Schließung der grauen Flecken vielerorts abschließen. „Wir nehmen Kooperationen sehr ernst, denn Digitalisierung ist Team sport. Dort, wo alle Kunden von Kooperationen profitieren können, arbeiten wir gerne mit unseren Wettbewerbern zusammen – egal ob wie hier im Mobilfunk oder im Festnetz“, sagte Srinu Gopalan, bei der Telekom verantwortlich für das Deutschland-Geschäft. Gerahmt von fairen Bedingungen und mit neuer Technik haben wir schnelles Netz für unsere Kunden an viele Orte gebracht, wo es bislang nicht verfügbar war. Beide Unternehmen investieren weiterhin im Infrastrukturwettbewerb in ihre eigenen Mobilfunknetze. Auch in Zukunft wird Network Sharing auf ausgewählte ländliche Gebiete beschränkt bleiben, um kleinste Versorgungslücken zu schließen. [Mehr zum Thema](#)

## Mobile World Congress (MWC) 2022: Digitalisierung verbindet Kunst und Künstliche Intelligenz



Der MWC in Barcelona ist seit Jahren der europäische Hotspot für digitale Innovationen. Digitale Technologien ermöglichen neue Formen künstlerischer Darstellung. In Barcelona hat die Deutsche Telekom das Thema digitale Kunst aufgegriffen und verlieh dem Auftritt mit dieser Kunst neue kreative Impulse. Das Design des Messeauftritts entwickelte der spanische Künstler Antonyo Marest. Eine von Architektur und Natur inspirierte, farbenfrohe Bildsprache. Auf dem Stand wurde auch das KI-Kunstwerk „Satellite B“ des Medienkünstlers Refik Anadol, bekannt für KI-kreierte Ästhetik, präsentiert. Trotz der unbestrittenen Vorteile der Digitalisierung: Menschen nutzen die digitale Vernetzung über Social-Media-Kanäle, um Hass zu verbreiten. Die Deutsche Telekom engagiert sich mit „Gegen Hass im Netz“ und setzt ein Zeichen gegen Hatespeech, Respektlosigkeit und Mobbing in einer digitalen Welt. [Mehr zum Thema](#)

## Digital X gewinnt Heavent Award 2022 für „Bestes Event“



Die Digital X hat im letzten Jahr mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher in über 100 Locations begeistert. Rund 300 internationale Top-Redner traten auf. Statt an einem zentralen Veranstaltungsort mit einer großen Bühne tauchte die Digital X mitten ins Kölner Leben ein. Dafür bekam die Digital X den internationalen Heavent Award als bestes Event in der Kategorie „Forum, Gipfel, Kongress, Messe“. Der internationale Heavent Award zeichnet die besten jährlichen Veranstaltungen – persönlich, digital oder hybrid – aus. Aufgrund der Pandemie wurden die Jahre 2019, 2020 und 2021 gemeinsam berücksichtigt – dementsprechend groß die Konkurrenz mit 167 Einreichungen aus 18 Ländern. Die „Weltausstellung der Digitalisierung“ Digital X überzeugte die internationalen Jurymitglieder aus der Event- und Kommunikationsbranche von Unternehmen wie IBM, Orange, Danone, Unilever, Axa und der UEFA. Laut Jury punktete die Digital X bei Kreativität und Innovation, Effizienz, Qualität der Produktion und Präsentation sowie Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialaspekten. „Wir sind stolz, dass die Digital X 2021 immer noch nachklingt. Sie ist weit mehr als ein Event und setzt ein deutliches Zeichen für die Digitalisierung in Deutschland. Ich freue mich auf die Fortsetzung im September“, so Hagen Rickmann, Schirmherr von Europas größter Digitalisierungsinitiative und Geschäftsführer Geschäftskunden der Telekom Deutschland GmbH, über den internationalen Preis. Der Heavent Award ist bereits die zweite internationale Auszeichnung für die Digital X. Im Januar prämierte die Best Event Awards World (BEA World) die Digital X mit vier Branchen-Oskars: Gesamtsieg, zweimal Gold und ein Sonderpreis. Die Digital X findet Mitte September 2022 erneut im Herzen Kölns statt. Mit Bühnen, Marktplätzen, Markenhäuser und hochkarätigen Rednern wird die Kölner Innenstadt auch 2022 zur Weltausstellung der Digitalisierung. Die Digital X ist Europas größte, branchenübergreifende Digitalisierungsinitiative. In ihr engagieren sich über 300 nationale und internationale Partner. Weitere Details zur Digitalisierungsinitiative finden Sie [hier](#) und unter [www.telekom.com/digitalx](http://www.telekom.com/digitalx).

## Connect-Test: Telekom hat erneut beste Mobilfunk-Hotline



Die Telekom hat im aktuellen Hotline-Test der Mobilfunk-Anbieter erneut den Testsieg geholt. Mit 445 von 500 Punkten erreichte sie als einziger Netzbetreiber in Deutschland das Gesamturteil „sehr gut“. „Bei der Telekom verhält es sich ähnlich wie beim FC Bayern München: Die Kicker und ihr Bonner Sponsor schreiben seit Jahren Erfolgsgeschichte und sammeln Auszeichnungen wie andere Briefmarken“, so connect. Sales- & Service-Chef Ferri Abolhassan freut sich über den erneuten Sieg in Folge: „Meinen herzlichen Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Line, die nicht nur für diesen Sieg, sondern tagtäglich ihr Bestes geben, um unsere Kunden zu Fans zu machen!“ Die Telekom erhält in den Testkategorien Qualität, Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Sprachcomputer viermal die Note „sehr gut“. Die „sensationell kurze“ Wartezeit bewerten die Tester mit dem Prädikat „überragend“. Für ihre Leistungen erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonderes Lob vom Fachmagazin: „Das Gros des Teams zeigt sich hochprofessionell und kundenorientiert, gerät selbst bei hoher Auslastung nicht unter Druck, sondern ist sehr bemüht, die Hilfesuchenden umfassend zu beraten. Das schafft Vertrauen und sorgt für hohe Zufriedenheit bei der Kundschaft.“ „Ohne Fleiß kein Preis: Die Bonner setzen auf Service und hohe Kompetenz und holen sich souverän erneut die Siegertrophäe“, lobt connect. Dazu Ferri Abolhassan: „Diese Auszeichnung ist für uns auch ein Ansporn. Wir wollen unsere Kunden täglich mit besten Sales und Service begeistern!“ So hat connect getestet: 322 Tester haben alle 14 deutschen Hotlines über mehrere Wochen kontaktiert. Die Netzbetreiber wurden jeweils fünf Mal mit je zehn verschiedenen Fragestellungen zu unterschiedlichen Zeiten kontaktiert – also 50 Anrufe pro Anbieter. Wichtigstes Testkriterium war die Qualität der Aussagen, vor der Erreichbarkeit, Wartezeit und Freundlichkeit der Berater. Erstmals wurden auch die Sprachdialogsysteme mit in die Bewertung einbezogen. Bewertet wurde die Wartezeit vom ersten Klingeln bis zur Gesprächsannahme sowie die Zeit vom Start des Sprachcomputers bis zur Gesprächsannahme durch einen Mitarbeitenden. [Mehr zum Thema](#)

## Telekom liegt beim Mobilfunk Netztest der Stiftung Warentest vorne



Stiftung Warentest hat die Mobilfunknetze in Deutschland getestet. Dabei kann die Telekom ihren Spitzenplatz behaupten und wird Testsieger. Das Netz liegt sowohl in der Stadt als auch auf dem Land vorne und überzeugt bei LTE und 5G. Insgesamt bescheinigt Stiftung Warentest mehr Leistung in den Mobilfunknetzen als beim letzten Test 2017. Die Ergebnisse zeigen mehr Geschwindigkeit, kürzere Reaktionszeiten und eine bessere Sprachqualität. „Keine Mobilfunk-Technologie haben wir so schnell ausgebaut wie 5G. Stiftung Warentest zeigt: Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden. Wir haben das mit Abstand beste Netz. Die Bandbreiten sind deutlich gestiegen, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Parallel haben wir weitere Funklöcher geschlossen“, so Srin

Gopalan, bei der Telekom verantwortlich für das Deutschland-Geschäft. Das Mobilfunknetz der Telekom punktet sowohl bei der Verfügbarkeit des Netzes als auch bei den Datenraten. Das zeigt sich an den gemessenen Datenverbindungen der Stiftung Warentest. 5G hat im Netz der Telekom bereits eine hohe Verfügbarkeit. In den Städten lag der Anteil der gemessenen Datenverbindungen über 5G bei 82 %. Auch auf dem Land liegt der Anteil mit 58 % deutlich vor dem Wettbewerb. Beim Datendurchsatz zeigen die Messungen der Stiftung Warentest eine deutliche Steigerung. Die Telekom kommt auf eine mittlere Datenrate beim Download von 121 MBit/s pro Sekunde. Damit liefert das Mobilfunknetz der Telekom mit Abstand am meisten Speed. Stiftung Warentest hat für den Test das mobile Internet und die Telefonie unter die Lupe genommen. Dabei fuhren die Testteams mit Messfahrzeugen rund 4.000 Kilometer - in der Stadt, auf dem Land und auf Autobahnen. Zudem führten sie mehr als 5.000 Telefonate durch. [Mehr zum Thema](#)

## Telekom verlängert Vertrag mit T-Systems CEO



Die Deutsche Telekom setzt auf Kontinuität an der Spitze von T-Systems: Der Aufsichtsrat des Konzerns hat heute Adel Al-Saleh (58) für weitere fünf Jahre zum Mitglied des Systems bestellt. Sein Vertrag für die zweite Amtszeit beginnt 2023 und läuft bis Ende 2027. Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom und Chief Executive Officer von T-Systems „Adel Al-Saleh hat T-Systems souverän durch eine umfassende Transformation und die Corona-Krise geführt. Ich freue mich sehr über die Verlängerung seines Vertrags“, sagt Tim Höttges, CEO der Deutschen Telekom. „Der Markt für Digitalisierung und Cloudifizierung ist äußerst dynamisch. Mit der Vertragsverlängerung setzt unser Aufsichtsrat ein klares Signal für Stabilität und Kontinuität. Adel ist eine

ausgewiesene Führungspersönlichkeit, die bei T-Systems den Grundstein für Wachstum und eine profitable Zukunft gelegt hat. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.“ Die Transformation der Großkundensparte der Telekom hat ein starkes Fundament für die Weiterentwicklung geschaffen. T-Systems hat vier Jahre Transformation hinter sich und geht nun in die nächste Phase, in der das Unternehmen auf Wachstum setzt. T-Systems ist heute ein fokussiertes IT-Dienstleistungsunternehmen für Multi-Cloud-Services und Digitallösungen. Die von Adel Al-Saleh und seinem Team entwickelte langfristige Strategie sieht vor, das Unternehmen auf die folgenden Wachstumsbereiche im Informationstechnologiemarkt zu fokussieren:

- **Fokus auf DACH-Markt** festigt Position als unangefochtene Nummer 1.
- **Digitalisierung** hat bei Großkunden höchste Priorität für Wachstum und Resilienz.
- Der Markt für **Cloud-Services** wächst im Planungszeitraum bis 2024 zweistellig.
- **Datensouveränität und Sicherheitslösungen** bleiben im Trend.
- **Beratungsgeschäft** ist durch den Digitalisierungsschub in der Corona-Krise weiter auf dem Vormarsch.

T-Systems ist Marktführer für IT-Services in Deutschland und der DACH-Region und spielt in zahlreichen regionalen Märkten weltweit eine führende Rolle. Neu ist die Konzentration auf fokussierte, vertikale Angebote. Damit reicht T-Systems tief in die Wertschöpfungsketten ausgewählter Industrien hinein und bringt frischen Wind in die Digitalisierung von Automotive, Gesundheitswesen, Öffentlicher Hand und Transportwesen. In diesen vier Branchen strebt T-Systems mit gezielten Investitionen die Marktführerschaft an. [Mehr zum Thema](#)

## Frank Appel neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom



Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom: Frank Appel, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Post AG, tritt die Nachfolge von Ulrich Lehner an, der nach 14 Jahren aus dem Telekom-Aufsichtsrat ausscheidet. Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hat Frank Appel im Anschluss an die Hauptversammlung zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Zuvor hatte die Aktionärsversammlung Herrn Appel in den Aufsichtsrat gewählt. Gleichzeitig wurde über drei weitere Besetzungen des Aufsichtsrats entschieden. Neben Appel wurden - wie vom Aufsichtsrat vorgeschlagen - als Vertreter der Anteilseigner Katja Hessel, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Dagmar P. Kollmann, Unternehmerin, ehemalige Vorsitzende des Vorstands der Morgan Stanley Bank, und Stefan B. Wintels, Vorsitzender des Vorstands der KfW in den Aufsichtsrat gewählt. [Mehr zum Thema](#)

## Deutsche Telekom gibt als Anker der Stabilität Halt in unsicheren Zeiten



Stabil und verlässlich, so beschreibt Vorstandsvorsitzender Tim Höttges auf der Hauptversammlung 2022 die Deutsche Telekom. Erstmals seit 2019 hatte die Telekom wieder zu einem Aktionärstreffen in Präsenz ins World Conference Center Bonn eingeladen. „Ein verantwortungsvolles Unternehmen. Ein erfolgreiches Unternehmen. Ein Stabilitätsanker. Gerade in unsicheren Zeiten“, sagte Höttges. Stabilität kennzeichne beispielsweise die Netze des Unternehmens, erklärte er. „Wir waren das digitale Rückgrat in der Pandemie. Unsere Netze sind absolut stabil gelaufen.“ Gemeinsam mit dem Unternehmen Glasfaser Plus sollen es nun deutlich mehr als 10 Millionen werden. Beim Mobilfunk-Standard 5G hat die Telekom inzwischen eine Abdeckung von 91 % der Bevölkerung in Deutschland erreicht. Zur Stabilität gehört laut Höttges auch, Risiken früh zu erkennen und zu managen. Als Beispiel nannte er die steigenden Energiepreise. „Wir haben die Preise abgesichert. Allein in Deutschland sind für

dieses Jahr 85 % unserer Energiekosten fix. Für das kommende Jahr 75 %. Wir haben uns also eine eigene Preisbremse gebaut“, erklärte er. Der Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint erweise sich immer deutlicher als großer Erfolg. Synergien fielen höher aus als anfangs kalkuliert. „Wir hatten ursprünglich gesagt: Wir erwarten aus der Übernahme am Ende jährliche Kostenvorteile von 6 Mrd. \$. Jetzt gehen wir sogar von 7,5 Mrd. \$ aus.“ Mit Blick auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sagte Höttges: „Die weltweite Solidarität ist ermutigend. Aber Solidarität allein reicht nicht. Handeln zählt.“ Er verwies auf Maßnahmen des Konzerns wie kostenlose Telefonate und SMS sowie die inzwischen rund 650.000 in Deutschland sowie in Polen, Ungarn, Rumänien und in der Slowakei an Geflüchtete ausgegebenen Mobilfunk-Karten. Tim Höttges fasste zusammen: „Seit ich denken kann, hat es nicht so viele Unsicherheiten gegeben. Welche Rolle spielt die Telekom in dieser Welt? Das Wichtigste ist: Das T wackelt nicht. Wir sind Anbieter der westlichen Welt. Mit zwei stabilen Säulen auf beiden Seiten des Atlantiks. Den USA und Europa.“ Die besonderen Herausforderungen bei der Versorgung von Zügen erläuterte Höttges am Modell auf der Bühne der Hauptversammlung. Die Telekom hat bereits im vergangenen Jahr eine lückenlose Versorgung mit Mobilfunk an der Schiene bis 2026 angekündigt. Leistung und Qualität für die Fahrgäste sollen in enger Kooperation mit der Bahn deutlich verbessert werden. Die Telekom bringt das Signal an den Zug und die Bahn dann zu den Reisenden, etwa mit Repeatern in den Waggons oder Scheiben, die Mobilfunk-Signale durchlassen. Hauptverkehrsstrecken, auf denen alle ICE- und die wichtigsten IC-Züge verkehren, sollen bis Ende 2024 mit einer Datenrate von mindestens 200 MBit/s versorgt werden. Auf fahrgaststarken Strecken, auf denen pro Tag mehr als 2.000 Fahrgäste unterwegs sind, soll bis Ende 2025 ebenfalls eine Datenrate von mindestens 200 MBit/s verfügbar sein. Alle sonstigen Strecken sollen bis Ende 2026 mit einer Datenrate von mindestens 100 MBit/s versorgt werden. Der Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 0,64 € je Aktie. Das sind 6,7 % mehr als ein Jahr zuvor, als 0,60 € je Aktie ausgeschüttet wurden. Zum letzten Mal leitet Professor Ulrich Lehner als Aufsichtsratsvorsitzender eine Hauptversammlung der Deutschen Telekom. Lehner stand seit 2008 an der Spitze des Gremiums und scheidet nun aus Altersgründen aus. Höttges bedankte sich bei ihm mit den Worten: „Sie waren dem Vorstand und auch mir persönlich immer ein guter und kluger Ratgeber. In der Zeit mit Ihnen als Aufsichtsratschef hat die Telekom rund 41 Milliarden Euro an Dividenden ausgeschüttet. Sie haben immer an den Verstand appelliert, aber en passant die Herzen der Telekomerinnen und Telekomer erobert.“ [Mehr zum Thema](#)

## Anstehende Termine\*)

11. August 2022      Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2022  
10. November 2022      Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2022

---

\*) voraussichtlich

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: [www.telekom.com/finanzkalender](http://www.telekom.com/finanzkalender)

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 11. August 2022.

## Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228 181-88880 |  
investor.relations@telekom.de | [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)  
13. Mai 2022

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

---

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

---